

Gemeindebrief

der Evang.-Luth. Pfarrei Rehweiler

Rehweiler - Füttersee - Ebersbrunn



November 2023 bis Februar 2024

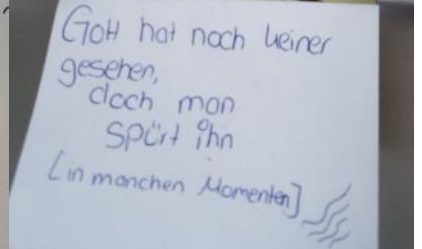


*Weihnachtskrippe in Füttersee
im Kerzenschein*

Aus dem Inhalt:

- S. 4 Unser neuer Landesbischof Christian Kopp
- S. 7 Stellungnahme zum Terrorangriff der Hamas
- S. 8-9 Aus dem Gemeindeleben
- S. 10 Die Weihnachtskrippe in Füttersee erhält Zuwachs
- S. 11 Brot für die Welt
- S. 19 Rehweiler Geschichtsweg - Treffen am 13.11.2023
- S. 22-23 Radweltreise unter „diagnose-wanderlust.de“
- S. 24 Menschen vor Ort: Carolina und Peter Bieg

**„Einer, der Gott leugnet, gleicht einem, der die Sonne leugnet:
es nutzt ihm nichts, sie scheint doch.“** August Julius Langbehn



Eine beeindruckende Ausstellung der Konfis aus dem Dekanat Castell auf Burg Rieneck, 7.10.2023

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten wieder einen Gemeindebrief in der Hand. Gott sei's geklagt, dass nun neben dem russischen Krieg gegen die Ukraine der Terror der Hamas gegen Israel so brutal aufgeflammt ist. Wir erleben einmal mehr, wie Krieg und Gewalt völlig ungeeignet sind, um Konflikte zu lösen. Sie erzeugen immenses menschliches Leid, zerstören Biografien, vernichten sinnlos Ressourcen und lassen auf allen Seiten nur Verlierer zurück. Es verliert die Menschlichkeit. Die Fratze des Bösen verbreitet Angst und Schrecken.



In unserem Pfarrkapitel des Dekanats Castell hatten wir am 12. Oktober ursprünglich das Thema der „Hochzeitsmesse in Wiesentheid Ende Februar“ auf der Tagesordnung. Doch dieses Thema wurde vertagt. Der Terror der Hamas und die Frage, was wir dazu sagen, hat uns mehrere Stunden beschäftigt. Noch am selben Tag hat Pfarrer Martin Voß aus Prichsenstadt im Auftrag des Pfarrkapitels eine Stellungnahme verfasst für die Abkündigungen in unseren Gemeinden. Die Stellungnahme finden Sie hier im Gemeindebrief (S. 7).

Am 9. November, dem 85. Jahrestag der Reichspogromnacht, laden wir zu Friedensgebeten in unseren Gemeinden ein, so auch in Rehweiler um 18:30 Uhr.

Wir gehen auf ein Weihnachtsfest zu, das die Sehnsucht nach Frieden stark spüren lassen wird. Wir wollen als Christen vom Frieden her denken, den Gott uns zugedacht hat. In der Weihnachtsgeschichte des Evangelisten Lukas stimmen Engel einen Lobgesang an, der im Urtext keine Verben enthält: „In den Höhen Gott die Ehre (Herrlichkeit, Lichtglanz) und auf Erden Friede unter den Menschen des Wohlgefallens (Gottes).“

Die Engel preisen also das Geheimnis, dass Gott selbst sein himmlisches Licht zu den Menschen bringt, die in den Schatten des Todes leben. In Jesus bringt Gott seinen Frieden zu uns Menschen, die Gott liebt. Darum besingen auch wir in vielen Weihnachtsliedern die Geburt Jesu als Geburt des Retters und Friedensbringers. Im Gespräch miteinander und in den gottesdienstlichen Feiern öffnen wir uns für den Frieden, den Gott uns zugedacht hat. Günter Röhser hat dazu grundlegende Gedanken in seiner Predigt in Haag (S. 20-21) weitergegeben.



„Gott hält mich fest“

Als Pfarrei sind wir auf dem Weg vom Jubiläum „100 Jahre Kirche zum Guten Hirten in Haag“ zu weiteren Jubiläen im kommenden Jahr: der CVJM und der CVJM-Posaunenchor Haag wurden 1924 gegründet und die Herrnhuter Saalkirche in Rehweiler wurde vor 250 Jahren eingeweiht. Eine Festschrift ist in Vorbereitung.

Jubiläen können helfen, unsere Wurzeln wahrzunehmen und danach zu fragen, was uns trägt.

Lassen Sie uns offen für neue Begegnungen mit Gott unsere Wege gehen!

Ihr Pfarrer *Hans Gernert*



Christian Kopp heißt der Nachfolger für Heinrich Bedford-Strohm, der seit 2011 das Amt des Landesbischofs der Evang.-Luth. Kirche in Bayern innehatte.

Er wurde 1964 als Sohn eines Diakons in Regensburg geboren und verbrachte seine Kindheit in Rummelsberg und Garmisch-Partenkirchen.

Christian Kopp ist verheiratet mit der Pfarrerin Julia Rittner-Kopp. Das Paar hat eine Tochter und zwei Enkelkinder. Ein Sohn nahm sich mit 26 Jahren das Leben. Sein Theologiestudium absolvierte Kopp in München, Erlangen, Bern und Tübingen. Von 1991 bis 1993 war Kopp in Nürnberg-Mögeldorf als Vikar tätig. Danach war er Gemeindepfarrer in Ingolstadt, Hochschulpfarrer in Nürnberg und Projektleiter einer Kommunikationsinitiative. Von 2003 bis 2012 war Kopp Pfarrer an der St. Georgs-Kirche in Nürnberg-Kraftshof. Dann wurde er Dekan in den Südstadtgemeinden Nürnbergs mit Arbeitsschwerpunkten im Interreligiösen Dialog, dem Personalbereich, der Diakonie und der Arbeitswelt.

Am 1. Dezember 2019 trat Kopp die Nachfolge von Susanna Breit-Keßler als Oberkirchenrat und Regionalbischof der evangelisch-lutherischen Kirche im Kirchenkreis München an.

Am 30. März 2023 wurde Kopp von der Synode der ELKB zum neuen evangelischen Landesbischof in Bayern gewählt. Er übernimmt dieses Amt von Heinrich Bedford Strohm am 31. Oktober 2023.

Er sagt dazu: „Das ist gerade eine interessante und anstrengende Zeit für Kirche und Gesellschaft. Das Leben verändert sich mit einem unglaublichen Tempo. Unsere Kirche wird kleiner, wir haben weniger Mitglieder und hauptberufliches Personal. Ich vertraue auf gemeinsame Lösungen und darauf, dass wir gemeinsam mit vielen anderen weiter viel voranbringen können für die Menschen in Bayern. Und das zusammen mit den Freundinnen und Freunden unserer Kirche in Gesellschaft und Ökumene. Ich vertraue auf Gottes Begleitung und Nähe. Ich setze auf gute Kommunikation. Ich will mit den Menschen sprechen. Ich will lernen, warum sie erschöpft sind und was ihre Augen zum Strahlen bringt. Ich will zeigen, was alles an guter Arbeit in unserer Kirche geleistet wird. Ich will die Arbeit und Angebote in unseren Gemeinden und Einrichtungen hell leuchten lassen.“



6 Gedenken an die Reichspogromnacht vor 85 Jahren

Vor 100 Jahren, am 18.11.1923, wurde die Kirche zum Guten Hirten in Haag eingeweiht, ein Zeugnis des Glaubens in schwerer Zeit. Denn es war ein Krisenjahr.

Wegen der Ruhrkrise und der Hyperinflation drohte die Weimarer Republik 1923 im Chaos zu versinken. Adolf Hitler wollte diese Instabilität ausnutzen und versuchte am 9. November 1923 mit einem Marsch auf die Münchner Feldherrnhalle die Staatsgewalt an sich zu reißen. Der Aufstand endete im Kugelhagel: Um 12:45 Uhr fielen unter ungeklärten Umständen Schüsse. Vier Polizisten und 16 Demonstranten kamen an diesem Tag ums Leben. Hitler wurde 1924 vorzeitig aus der Haft in Landsberg entlassen, wo er sein Buch „Mein Kampf“ schrieb.

15 Jahre später, am 9. November 1938 versammelte sich die NSDAP-Partei-führung wie in jedem Jahr in München, um des gescheiterten Putsches von 1923 zu gedenken. Der Tod des NSDAP-Beamten Ernst Eduard vom Rath in Paris durch den 17-jährigen polnischen Juden Herschel Grynszpan wurde von der NSDAP-Parteiführung spontan propagandistisch instrumentalisiert, um in ganz Deutschland direkte und gezielte Gewaltaktionen gegen die jüdische Bevölkerung durchzuführen zu lassen – vor allem durch SA-Leute. Entsprechende Telegramme und Anordnungen gingen von München ins ganze Land. Insgesamt starben infolge des Novemberpogroms 1938 in Deutschland mehr als 1.300 Menschen, rund 30.000 Jüdinnen und Juden wurden verhaftet oder in Konzentrationslager verschleppt. 1.406 Gottes- und Gemeindehäuser wurden zerstört, mehrere Tausend Geschäfte verwüstet. Am 50. Jahrestag wurde 1988 in Rehweiler das Grabmal von Mendlein Grabfelder, das sich noch im Wald befand, zur Erinnerung an die jüdischen Friedhöfe in Rehweiler wiedererrichtet.

Angesichts von Kriegen, Terror und Antisemitismus laden wir zu einem Friedensgebet am Donnerstag, 9.11., um 18:30 Uhr in die Matthäuskirche Rehweiler ein.



Studienreise nach Israel 2024

Die Kitzinger Dekanin Kerstin Baderschneider hat in Jerusalem studiert. Schon länger hat sie eine Studienreise nach Israel vom 24.5. bis 2.6.2024 geplant. Sie teilt mit:

„Derzeit erschüttern uns die Bilder und Nachrichten aus dieser Region. Wie sich die Situation entwickelt, lässt sich noch

nicht absehen. Auch nicht, wann sich die Lage wieder so weit beruhigt hat, dass alle mit einem guten Gefühl in das Land reisen können. Ich sage die Reise noch nicht offiziell ab, sondern halte bis Mitte Februar die Option offen. Bis dahin kann die Reise kostenfrei storniert werden. Wenn Sie Interesse haben mitzufahren, sollte die Reise möglich sein, melden Sie sich bitte bei mir.“

Die Ausschreibung finden Sie auf der Homepage des Dekanats Kitzingen unter www.kitzingen-evangelisch.de/israel-reise-2024

Informationen bei Dekanin Kerstin Baderschneider

(kerstin.baderschneider@elkb.de) In Zusammenarbeit mit EBW Frankenforum.

zu den Terrorangriffen der Hamas auf den Staat Israel

Wir sind entsetzt über die mörderischen und bestialischen Angriffe der Terrorgruppe Hamas auf die zivile Bevölkerung in Israel. Die gezielten Tötungen und Vergewaltigungen, die grauenvollen Massaker an unschuldigen Frauen, Männern und Kindern, die Verschleppungen und Geiselnahmen, darunter Überlebende des Holocaust, die unvorstellbare Brutalität dieser Angriffe lassen uns schockiert und ratlos dastehen.

Wir wissen um die komplexen Hintergründe des Nahostkonflikts, wir wissen auch um die Friedensbemühungen von Israelis und Palästinensern unterschiedlicher religiöser und politischer Prägungen. Wir wissen um die ständige Bedrohung des Friedens im Land der Bibel. In Israel, aber auch in Deutschland, gibt es berechnete unterschiedliche Meinungen darüber, wie der gewaltsame Nahostkonflikt gelöst werden könnte.

Wir wissen auch um die Opfer der Zivilbevölkerung im Gazastreifen und die fatale humanitäre Situation der Menschen in diesem Gebiet.

Nichts aber rechtfertigt diesen Angriff der Hamas, der alleine das Ziel hat den Staat Israel auszulöschen und unterschiedslos jüdisches Leben zu vernichten.

Als Christinnen und Christen in Deutschland können wir hier nicht neutral abseitsstehen. Wir stellen uns hier unmissverständlich an die Seite aller Jüdinnen und Juden. Sie sind unsere Schwestern und Brüder. In der Nachfolge des Juden Jesus von Nazareth ist es unsere Christenpflicht ihnen hier in ihrer Angst und Not beizustehen und alles Erdenkliche zu tun, um ihr Leben zu schützen.

Wir beten für die Opfer dieses brutalen Angriffs, wir beten auch für die zivilen Opfer im Gazastreifen und wir beten auch für die verblendeten und von unsäglichem Hass erfüllten Angreifer.

Wir bitten alle Menschen guten Willens, egal welcher Religion und Konfession, auch unter uns in Deutschland, sich hier eindeutig auf die Seite der Menschlichkeit und des Friedens zu stellen.

Shalom

Gott schenke Frieden und Umkehr und Einsicht

Im Auftrag des Pfarrkapitels Castell,

Pfarrer Martin Voß, Prichsenstadt, am 12.10.2023



Der siebenarmige Leuchter in der Ebersbrunner Kirche unter dem Kruzifix ist ein starker Ausdruck für die Verwurzelung Jesu und des christlichen Glaubens im Judentum. Als Christen lehnen wir Antisemitismus und jedweden Hass auf andere Religionen ab.

Gesellige Nachmittage

Am **Donnerstag, 9.11.2023**, ist um 14 Uhr im Zinzendorfhaus Kerstin Eder zu Gast, die Pflegedienstleiterin der Diakoniestation Steigerwald mit Sitz in Burghaslach. Sie spricht über den Pflegealltag einer Diakonieschwester und steht für Fragen rund um die häusliche Pflege zur Verfügung.

Am **Donnerstag, 14.12.2023**, gestalten wir den Nachmittag um 14 Uhr im Zinzendorfhaus adventlich. Mit filmischen Impressionen erinnern wir uns an den Festabend „90 Jahre Kirche Haag“ im Jahr 2013.

Von 25. bis 28.1.2024 finden die **Tage der Frohen Botschaft in Haag** statt. Zu den Nachmittags- und Abendveranstaltungen wird besonders eingeladen. Themen werden noch bekanntgegeben.

Am **Donnerstag, 8.2.2024**, um 14 Uhr im Zinzendorfhaus erzählt Pfarrer Gernert von Christian Friedrich Buchrucker, der nach Pfarrer Christian Müller der zweite Pfarrer in der 1774 eingeweihten Kirche in Rehweiler war von 1781 bis 1794. Buchrucker stand in einem engen Kontakt zur Casteller Grafenfamilie und besonders auch zur Witwe des Grafen Lutz. Er hatte eine Vorliebe zum Dichten und pflegte persönliche Kontakte zu dem reformierten Pfarrer Johann Caspar Lavater (1741-1801) in Zürich.

(Bild von JC Lavater, gemalt 1785 von Alexander Speisegger)



Ökumenische Vesper

Vesper meint hier nicht das Stundengebet, sondern einen Brotzeitteller. **Explizit sind Männer und Frauen zur ökumenischen Vesper am** Freitag, 17.11.2023, um 19 Uhr im Gasthof Lamm eingeladen. Referent und Thema werden noch bekanntgegeben. Wir beginnen mit dem Essen.

Trost finden – offene Trauergruppe



Oft fühlen sich Trauernde nach dem Tod eines nahestehenden Menschen alleingelassen mit ihren Gefühlen, ihrem Schmerz und ihrer Trauer. Das Evang. Dekanat Kitzingen und das Ev. Bildungswerk Frankenforum bieten in einer offenen Gruppe die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Trauernden. Körperwahrnehmungsübungen und Sitzen in der Stille mit einem biblischen Impuls sind Übungswege, um Gottes Nähe zu spüren, Trost zu suchen, Trost zu finden bei Gott. Die Trauer kann so in geschütztem Rahmen Raum und Ausdruck finden. Frau Angela Keck, Anleiterin in christlicher Meditation, Hospiz- und Trauerbegleiterin sowie Geistliche Begleiterin führt durch die Abende. Diese finden, ab sofort, jeden 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr bis ca. 20 Uhr im Paul-Eber-Haus statt.



Familien-Adventskalender 2023

Vom 1. bis 24. Dezember gibt es auf www.dein-familienadventskalender.de

täglich eine Video-Überraschung mit Wissenswertem rund um Advent und Weihnachten. Der Familien-Adventskalender 2022 ist ein Angebot der Evangelischen Medienhaus GmbH, Stuttgart, und richtet sich an Familien und Kinder im Grundschulalter. Er ist auch über die Startseite unserer Homepage zu finden.



Adventswerkstatt in Füttersee

Am Freitag, 24.11., gibt es für Kinder ab 5 Jahren wieder eine Adventswerkstatt mit verschiedenen Stationen von 15:00 bis 17:30 Uhr in der Alten Schule in Füttersee. Anmeldung bis Mittwoch, 19.11., im Pfarramt. Unkostenbeitrag: 2,- €.

Krippenspiel

Für den Familiengottesdienst am Heiligabend in Rehweiler um 16:30 Uhr laden wir Kinder ein, wieder bei einem Krippenspiel mitzumachen. Um ein passendes Stück zu haben, bitten wir um Anmeldung im Pfarramt Rehweiler bis 19.11.2023. Die erste Probe ist am Samstag, 25.11., von 14 bis 15 Uhr im Zinzendorfhaus.

Krabbelgottesdienste

Die nächsten Krabbelgottesdienste für die Kleinsten und ihre Angehörigen sind am 3.12.2024 (1. Advent) und am 4.2.2024 jeweils um 11 Uhr im Zinzendorfhaus.

Adventsmusik in Rehweiler

Am 2. Advent, 10.12., laden wir herzlich um 19 Uhr zu einer Adventsmusik mit Chören und Musikern unserer Pfarrei in die Matthäuskirche Rehweiler ein.

Heiligabend

Am Heiligabend feiern wir an vier Orten unserer Pfarrei fünf Gottesdienste.

Weihnachtskantate am 25. Dezember

Am 25.12.2023 um 10 Uhr wird in der Matthäuskirche Rehweiler eine Weihnachtskantate für Sprecher, Chor und Klavier aufgeführt durch Familie Mahr aus Haag und Familie Gernert. Die Kantate handelt von der Sehnsucht nach Frieden, vom Machtherrscher Augustus, vom Mitfühlen mit Maria und dem Glanz, der von Weihnachten ausgeht. Wer still vor dem Kind gestanden hat, kann anders weitergehen: menschlicher, freundlicher, friedlicher: „*keiner soll bleiben am düsteren Ort*“.

Vor zwei Jahren haben wir beim Holzschnitzer Thomas Vogel in Empfertshausen Maria und Josef so schnitzen lassen, dass beide das Jesuskind in ihre Arme legen können. Dazu eine „Wurzel Isai“ (siehe Titelfoto). Isai ist der Vater des Königs David. Die Verheißung des Propheten Jesaja (Hes. 11, 1), dass aus der Wurzel Isais ein neuer



Spross hervorkommen wird, wird christlich auf Jesus bezogen. Die Wurzel ist wie ein Trog geschnitzt, auf dem vorwärts die Buchstaben IHS für Jesus und rückwärts ISAI zu lesen sind. Der Zweig mit den drei Blättern deutet das Kreuz und auch die Dreieinigkeit Gottes an.

Im vergangenen Jahr kamen zwei Hirten (der Flüchtling erinnert an Eduard Hyna, der Ballspieler an Eckhard Heckel), zwei Schafe und ein Esel hinzu.

Nun wird Herr Vogel zwei Kinder schnitzen, einen Jungen und ein Mädchen. Der Junge bringt einen Fisch zur Krippe und soll an Mar-

tin erinnern. Der Fisch, auf Griechisch ICHTHYS ist ein altes christliches Bekenntnis. Die Buchstaben stehen für „Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter“.

Das Mädchen bringt Brot. Herr Vogel soll es mit einer Haube schnitzen. In den Jahren 1942 bis 1961 haben 10 junge Frauen aus unserer Pfarrei den Ruf verspürt, Hensoltshöher Schwester zu werden und so dem Herrn Jesus zu dienen. Die Krippe kann im Anschluss an die Gottesdienste näher betrachtet werden.

Die Jugendgruppe **Young Church** lädt ein



Gottesdienst/Spiel/Spaß/Gemeinschaft
für Teens ab ca. 12 Jahren
in Füttersee, Gemeindehaus (alte Schule)

Samstags 18.30 Uhr

zum Spiele- oder Filmabend, Kochen etc.
Termine unregelmäßig, bei Interesse
nachfragen bei Renate Hagen 09555/279



Fütterseer Krippe



Die 65. Aktion
Brot für die Welt steht
unter dem Motto:

Wandel säen

Brot
für die Welt

**Diesem Gemeindebrief liegt ein
Überweisungsschein bei. Wir
leiten die auf dem Konto der
Kirchengemeinden eingehenden
Spenden gesammelt an
Brot für die Welt weiter.**

Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen. Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert.

Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein.

Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

Neukirchner Kalender, Andachtsbücher und Losungen

werden vom 13.11. bis 2.12.2023 angeboten bei:

Füttersee: Anneliese Hartmann (Tel. 09556 308)

Rehweiler: im Pfarramt Rehweiler

Die Bücherstube im CJVM-Haus Haag an allen Samstagen von 14 - 16 Uhr geöffnet. Weitere Infos: Monika Mahr, Telefon (0 95 56) 92 15 15



Allianzgebetswoche 2024



Die Evangelische Allianz entstand auf dem Boden von Erweckungsbewegungen in England und wurde 1846 auf einer Weltkonferenz in London gegründet.

Die Allianzgebetswoche wird bei uns getragen von den Evang.-Luth. Pfarreien Aschbach-Großbirkach und Rehweiler, der LKG Wasserberndorf und dem CVJM Haag.

Am 14.1.2024 wird der gemeinsame Gottesdienst um 10:30 Uhr in Aschbach gefeiert, am 21.1.2024 um 10 Uhr in Rehweiler. Gebetsabende beginnen um 19 Uhr am 16.1. in Aschbach und am 15.1. in Wasserberndorf.

Monatssammlungen 2024

Ab Januar erbitten wir Ihre Unterstützung für die folgenden Aufgaben:

Januar : Mission EineWelt in Neuendettelsau

März: Diakonie in Bayern (20 % für Diakonieverein)

Juni: Kirchliche Jugendarbeit (60 % verbleiben im Dekanat)

Juli: Auf- und Ausbau der kirchlichen diakonischen Arbeit in Mecklenburg

Oktober: Herbstsammlung der Diakonie in Bayern

Immer: Eigene Gemeinde

Wenn Sie nichts anderes angeben, teilen wir Ihren Überweisungsbetrag gleichmäßig auf alle Zwecke auf. Bei Spenden unter 300 € genügt der Kontoauszug als Spendenquittung für das Finanzamt.

Bitte überweisen Sie ihre Jahresgabe auf das Konto Ihrer eigenen Kirchengemeinde und verwendet Sie dazu die hier angegebene IBAN.

Zweck: „Monatssammlungen“

Kirchengemeinde Rehweiler:

IBAN: DE30 7905 0000 0000 7432 03 bei der Sparkasse Mainfranken

Kirchengemeinde Füttersee:

IBAN: DE59 7905 0000 0043 5978 63 bei der Sparkasse Mainfranken

Kirchengemeinde Ebersbrunn:

IBAN: DE86 7905 0000 0048 9146 26 bei der Sparkasse Mainfranken

Danke

Wir danken allen herzlich, die die kirchliche Arbeit durch ihr Engagement, durch ihre Kirchensteuer, das jährliche Kirchgeld und Spenden unterstützen.

Mitarbeiterdank

Für Donnerstag, 1.2.2024 werden alle Mitarbeitenden in der Pfarrei Rehweiler zu einem Dankabend ins CVJM-Haus Haag eingeladen.



Pastor Robert Baraino vom Senior-Flierl-Seminar in Logaweng ist gut von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt. Er war hier zum Kirchentag und zum Besuch unseres Dekanates Castell. Per Mail schickte er zwei Fotos. Das eine zeigt die Sonntagsschulkinder bei einer Prozession zum Hissen der Fahne am Unabhängigkeitstag, der jedes Jahr am 16. September gefeiert wird. 1975 wurde Papua-Neuguinea unabhängig von Australien. Nach dem Hissen der Fahne wurde eine kurze Andacht gehalten.

Das andere Foto zeigt die Schulkinder, die mit dem Truck den Berg hinunter nach Gagidu gefahren werden. Stationsmanager Norbert Köppel aus Hof ist noch bis nächstes Jahr in Logaweng. Er teilt mit, dass es eine ausgedehnte Regenzeit gibt mit teils schwieriger See. Letztthin sind drei Speedboote gesunken. Eine Person kam dabei ums Leben. Die Stromversorgung ist nach wie vor schwierig mit 6 Stunden Strom am Tag oder überhaupt keinen Strom. Darum will Herr Köppel einen Generator in Lae besorgen. Da in diesem Jahr keine Schulgebühren für die Kinder anfallen, wurde vereinbart, dass stattdessen Schuluniformen und ein Generator mit der Unterstützung aus Castell angeschafft werden sollen. Am 25. Februar ist die Dekanatspartnerschaft Thema in den Gottesdiensten.

Ökumenische Alltagsexerzitien in der Passionszeit



Die Teilnehmenden nehmen sich täglich (ca. eine halbe Stunde) Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche treffen sie sich zum

Austausch über ihre Erfahrungen. Das Begleitheft erhalten sie vorab. Das erste Gruppentreffen ist am Donnerstag, 22.2.204 um 18:00 Uhr im Zinzen-dorfhaus Rehweiler. Das Motto lautet „**beziehungsweise**“, die Wochenthemen: Willst du mit mir gehen? Du nimmst mich wie ich bin. Es ist gerade kompliziert. Beziehungen pflegen und vertiefen. Für jetzt und immer. Anmeldung bis 10.2.2024 im Pfarramt Rehweiler.

22. Sonntag nach Trinitatis, 5.11.2023

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst
10 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst
11 Uhr CVM Haag: Gottesdienst „Mittendrin“

Donnerstag, 9.11.2023

14 Uhr Zinzendorfhaus: Geselliger Nachmittag mit Kerstin Eder (Diakoniestation)
18:30 Uhr Rehweiler: Friedensgebet

Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr, 12.11.2023

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst
10 Uhr Dürrnbuch: Gottesdienst zur Kirchweih, 10.30 Uhr Großbirkach
14 Uhr Autobahnkirche: Heilige Messe

Montag, 13.11.2023, 19 Uhr Zinzendorfhaus: „Rehweiler Geschichtsweg“

Freitag, 17.11.2023, 19 Uhr Gasthof Lamm: Ökumenische Vesper

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr, 19.11.2023

9 Uhr Wasserberndorf: Gottesdienst
10 Uhr Haag: Gottesdienst zur Kirchweih mit Pfr. Peter Schramm
17 Uhr Autobahnkirche: Nacht der Lichter mit Gesängen aus Taizé

Buß- und Betttag, 22.11.2023

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst; 10.30 Großbirkach: Gottesdienst
19.30 Uhr Füttersee: Gottesdienst

Ewigkeitssonntag, 26.11.2023

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst
10 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst
14 Uhr Autobahnkirche: Evangelischer Gottesdienst

1. Adventssonntag, 3.12.2023

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst
10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst; 10.30 Uhr Großbirkach: Gottesdienst
11 Uhr CVM Haag: Gottesdienst „Mittendrin“
11 Uhr Zinzendorfhaus: Krabbelgottesdienst

Dienstag, 5.12.2023, 19 Uhr Füttersee: Adventsandacht

Donnerstag, 7.12.2023, 19 Uhr Haag: Adventsandacht

Freitag, 8.12.2023, 19.30 Uhr Ebersbrunn: Adventsabend
im Gemeinschaftshaus für die Ebersbrunner

2. Adventssonntag, 10.12.2023

9 Uhr Wasserberndorf: Gottesdienst
10 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst
14 Uhr Autobahnkirche: Heilige Messe
19 Uhr Rehweiler: Adventskonzert

Donnerstag, 14.12.2023, 14 Uhr Zinzendorfhaus: Geselliger Nachmittag

3. Adventssonntag, 17.12.2023

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst

10 Uhr Haag: Gottesdienst; 10.30 Uhr Großbirkach: Gottesdienst

14 Uhr Autobahnkirche: Evangelischer Gottesdienst

4. Adventssonntag, Hl. Abend, 24.12.2023

15 Uhr Füttersee: Christvesper

15 Uhr Ebersbrunn: Christvesper

16:30 Uhr Wasserberndorf: Christvesper

16:30 Uhr Rehweiler: Familiengottesdienst

18 Uhr Rehweiler: Christvesper; 19.15 Uhr Großbirkach: Christvesper

1. Weihnachtstag, Montag 25.12.2023

10 Uhr Rehweiler: Kantaten-Gottesdienst

15 Uhr Autobahnkirche: Gottesdienst mit Pater Isaak und Einzel-Kindersegnung

2. Weihnachtstag, Dienstag 26.12.2023

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst

10 Uhr Haag: Gottesdienst

10 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst mit AM; 10.30 Großbirkach: Gottesdienst

16:30 Uhr Gräfenneuses: ökum. Gottesdienst, Einweihung des neuen Lesepults

Altjahresabend, Sonntag 31.12.2023

15 Uhr Füttersee: Gottesdienst

16 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst

18 Uhr Rehweiler: Gottesdienst; 18.15 Uhr Großbirkach: Gottesdienst

Neujahrstag, Montag 1.1.2024

17 Uhr Rehweiler: Musikalische Andacht; 10.30 Großbirkach: Gottesdienst

Epiphanias, Samstag 6.1.2024

9 Uhr Wasserberndorf: Gottesdienst mit Segnung

10 Uhr Haag: Gottesdienst

1. Sonntag nach Epiphanias, 7.1.2024

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst; 10.30 Uhr Großbirkach: Gottesdienst

11 Uhr CVM Haag: Gottesdienst „Mittendrin“

14 Uhr Autobahnkirche: Segens-Gottesdienst mit Diakon Hans Scherbaum

2. Sonntag nach Epiphanias, 14.1.2024

10 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst

10.30 Uhr Aschbach: Gottesdienst zur Allianzwoche

14 Uhr Autobahnkirche: Heilige Messe für alle 2023 Verstorbenen

Dienstag, 16.1.2024

19 Uhr Aschbach: Gottesdienst zur Allianzwoche im Martin-Luther-Haus

Mittwoch, 17.1.2024

19 Uhr Wasserberndorf: Gottesdienst zur Allianzwoche

3. Sonntag nach Epiphanias, 21.1.2024

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst zur Allianzwoche; 10.30 Uhr Großbirkach

14 Uhr Autobahnkirche: Evangelischer Gottesdienst

18 Uhr Pfarrkirche Schlüsselfeld: Gottesdienst zur Einheit der Christen

Tage der Frohen Botschaft in Haag 25.1. bis 28.1.2024 (siehe unten!)

Letzter Sonntag nach Epiphanias, 28.1.2024

10 Uhr Haag: Abschlussgottesdienst zur Bibelwoche im CVJM-Heim

10:30 Uhr Laurentiuskirche Aschbach: Gottesdienst zur Einheit der Christen

Donnerstag, 1.2.2024, 18:30 Uhr CVJM-Haus: Mitarbeiter-Dankabend

Sexagesimae, Kirchentagssonntag 4.2.2024

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst; 10.30 Uhr Großbirkach: Gottesdienst

11 Uhr CVM Haag: Gottesdienst „Mittendrin“

11 Uhr Zinzendorfhaus: Krabbelgottesdienst

Donnerstag, 8.2.2024, 14 Uhr Zinzendorfhaus: Geselliger Nachmittag

Estomihi, 11.2.2024

9 Uhr Wasserberndorf: Gottesdienst

10 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst

14 Uhr Autobahnkirche: Heilige Messe

Invokavit, 18.2.2024

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst

10 Uhr Haag: Gottesdienst, 10.30 Uhr Großbirkach: Gottesdienst

18 Uhr Autobahnkirche: Nacht der Lichter mit Gesängen aus Taizé

Freitag, 23.2.2023

19 Uhr Wasserberndorf: Passionsandacht

Reminiscere, Partnerschaftssonntag 25.2.2024

9 Uhr Füttersee: Gottesdienst

10 Uhr Rehweiler: Gottesdienst mit AM

14 Uhr Autobahnkirche: Evangelischer Gottesdienst

Freitag, 1.3.2024, Weltgebetstag in Geiselwind: Wie 1994
so kommt 30 Jahre später die Liturgie wieder aus Palästina



Tage der frohen Botschaft beim CVJM Haag

vom 25. – 28. Januar 2024 mit Pfr. Norbert Küfeldt (siehe Foto)

zur Jahreslosung: **"Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe"** (1. Korinther 16,14)

Donnerstag, 19:30 Uhr: „So sehr hat Gott die Welt geliebt“ (Joh. 3, 16)

Freitag, 9:30 Uhr: Morgenveranstaltung

15:00 Uhr: Nachmittagsveranstaltung

19:30 Uhr: „Nur die Liebe lässt uns leben“ (Mk 12, 29-31)

Samstag, 9:30 Uhr: Morgenveranstaltung

15:00 Uhr: Nachmittagsveranstaltung

19:30 Uhr: „Wie Gott mir, ... so ich dir“ (Mt 5, 38-48)

Sonntag, 10:00 Uhr: Gottesdienst „Die Liebe bleibt!“ (1. Kor. 13)

Burghaslacher Str. 6, 96160 Geiselwind

Wir laden herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

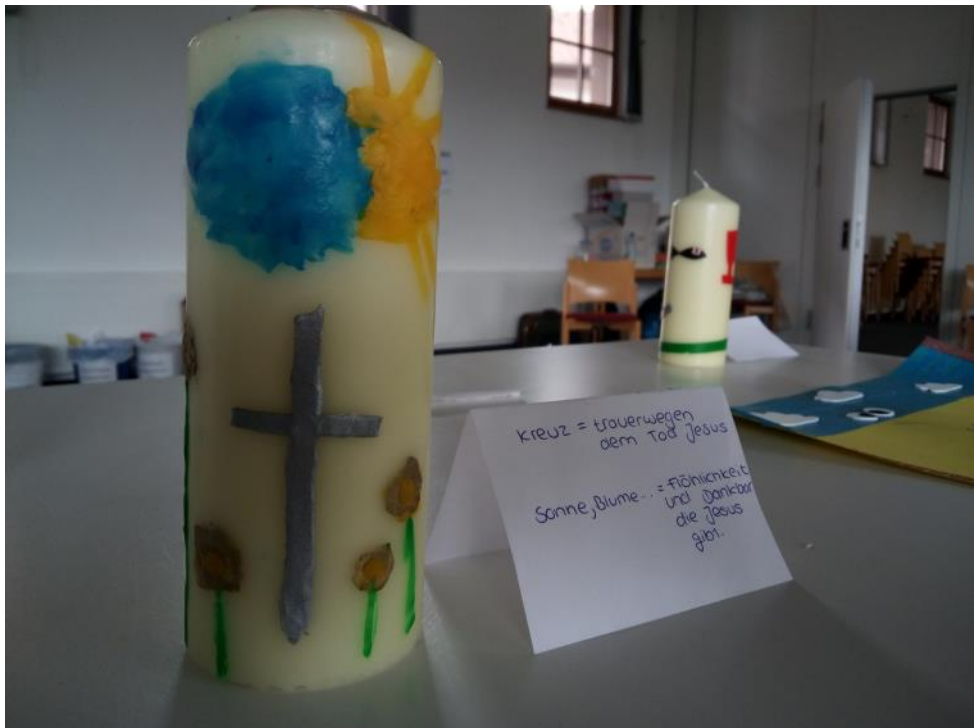
Hauskreis	Mittwochs ab 20 Uhr, 14-tägig Infos bei Monika Kleinlein (09555 269)
Kinderstunde	Für Kinder von 3 - 9 Jahren Samstags von 14 bis 15 Uhr im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft Infos bei Birgit Gegner (09555 1289)
5.11.2023	17:05 Uhr 5 nach 5
11.11.2023	19:30 Uhr Impuls- und Filmabend „Swimming with Men“
19.11.2023	9 Uhr Gottesdienst
10.12.2023	9 Uhr Gottesdienst
24.12.2023	16:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
6.1.2024	9 Uhr Gottesdienst mit Segnung
17.1.2024	19 Uhr Allianzgebetsabend
11.2.2024	9 Uhr Gottesdienst
23.2.2024	19 Uhr Passionsandacht



Kollekten

- 5.11. VELKD
- 12.11.eigene Gemeinde
- 19.11.eigene Gemeinde
- 22.11.Gustav-Adolf-Werk
- 26.11.Diakonie Katastrophenhilfe
- 3.12. Brot für die Welt
- 10.12.Telefonseelsorge im Dekanat
- 17.12.Diasporaarbeit in Osteuropa
- 24.12.Brot für die Welt
- 25.12.Evang. Schulen in Bayern
- 26.12.Brot für die Welt
- 31.12.Kirchengemeinde Eichfeld für Orgelrenovierung
- 1.1.24** Brot für die Welt
- 6.1. Weltmission
- 7.1. Familienarbeit
- 21.1. Allianzgebetswoche
- 28.1. CVJM / eigene Gemeinde
- 4.2. Diakonisches Werk der EKD
- 11.2. Ökumene und Auslandsarbeit
- 18.2 Fastenaktion
- 25.2. Logaweng



*Speckstein*

Am **Montag, 13.11.2023**, sind alle Interessierten um 19 Uhr ins Zinzendorfhaus (Rehweiler 6) eingeladen, um Ideen für einen Geschichtsweg in Rehweiler einzubringen.

Bislang sind Informationstafeln für folgende Stationen geplant:

- 1 Ehemaliges Waisenhaus / Brauerei
- 2 Ehemalige Finger'sche Mühle
- 3 Schlössleinskolonie (Schulhaus, Pfarrhaus, Grafenwohnung)
- 4 Landerholungsheim, Oberkirchenrat Georg Kern
- 5 Matthäuskirche von 1774
- 6 Ehemalige Meierei, „Märken Bärbel“, Musikakademie
- 7 Jüdische Spuren (Weinhändler Friedmann, Synagoge Judentauche
- 8 Friedhof
- 9 Kellerberg / Burg
- 10 Ehemaliges Gemeindehaus, Regine Mix
- 11 Jüdische Friedhöfe, Sabbatweg, Friedrichsberg



Festschrift zum Jubiläumsjahr 2024

Hanspeter Kern und Hans Gernert sammeln für eine Festschrift Beiträge, Fotos und interessante Erinnerungen. Es soll ein Sammelband werden, der alle drei Kirchengemeinden der Pfarrei Rehweiler umfasst.



Schädlingsbekämpfung in der Kirche Haag

Mit einer Heißluftbehandlung des Dachstuhles wurde die Schädlingsbekämpfung in der Haager Kirche abgeschlossen. Dabei wurde der Dachstuhl über längere Zeit erhitzt und der Vorbau mit Holzschutzmittel behandelt. Die Maßnahme, die von Naturschutzseite her betreut wurde, kommt auf über 17.000 €.

Ortstermin in Ebersbrunn



Am 19.9.2023 hat sich der Architekt der Landeskirche Christof Illig mit Architekt Arne Vogels aus Bamberg, Johannes Schröder von der Kirchenverwaltung Schweinfurt, Ernst Hümmer und Hans Gernert die Kirche in Ebersbrunn angesehen. Der Sanierungsbedarf

besonders außen wurde festgestellt. Die Hauptfrage bleibt die Finanzierung. Als nächstes soll das Denkmalamt einbezogen werden, bevor weitere Schritte geplant werden.

Bei einem gut besuchten Gemeindegottesdienst am nachmittag gab Kriminaloberkommissar Markus Bursch viele Tipps, um nicht auf Trickbetrüger auf der Straße, vor der Haustür oder am Telefon hereinzufallen. Trickbetrüger haben es gern auf ältere Menschen abgesehen, weil diese oft allein wohnen und sich über Besucher freuen. Sie haben meist Bargeld zuhause und sind trotz hoher Lebenserfahrung leichtgläubiger.



Weil Täter über die Schiene der Gutgläubigkeit nicht mehr so viel Erfolg haben, versuchen sie es mit Schocknachrichten und dem Aufbauen von Druck. Sie reden auf ihre Opfer ein, damit diese nicht zum Nachdenken kommen, sondern in eine Art Gedankenblase oder Tunnel geraten.

Misstrauen ist aber angebracht, wenn sich jemand als Verwandter ausgibt, wenn mich jemand beim Geldautomaten anspricht, wenn ich angerempelt werde, wenn jemand auf meinen PC zugreifen will, wenn jemand sofort Geld von mir haben will. In Deutschland verlangt keine Institution, weder die Polizei noch ein Gericht, sofort Geld. Man soll einem Fremden niemals Informationen zu familiären oder finanziellen Verhältnissen geben. Denn Daten werden verkauft.

Mit drei wichtigen Regeln fasste Herr Bursch das Wesentliche zusammen:

1. Kein Geld an Unbekannte übergeben.
2. Keine Fremden in die Wohnung lassen, denn durch Ablenkung (Bitte um Wasser, Vortäuschung eines Schwächeanfalls, unangemeldeter Handwerkerbesuch z.B. zum Überprüfen der Feuermelder) schleicht sich eine zweite Person in die Wohnung und stiehlt Wertsachen.
3. Sich nicht ablenken lassen.

Aus der Predigt von Prof. Dr. Günter Röhser in Haag



Wer mit dem Herzen glaubt, wird gerecht; wer mit dem Munde bekennt, wird selig. (Römer 10, 10) Im Griechischen steht das Wort „Herz“ ganz am Anfang des Satzes – wörtlich übersetzt: „Mit Herz wird geglaubt zu Gerechtigkeit“. Glaube ist also eine Herzenssache. Und damit ist er etwas Ähnliches wie Liebe. Die ist auch eine Herzenssache und lässt sich weder erzwingen noch befehlen. Liebe ist etwas, das wachsen muss; etwas, wo es auch Zweifel und ein Auf und Ab geben kann. Auch Glaube muss wachsen können; er muss warten können, auch auf sich selbst warten können. Das sehen wir gerade am Anfang des Glaubens, besonders bei jungen Menschen – aber nicht nur bei ihnen. Mein vor drei Jahren verstorbener theologischer Lehrer Klaus Berger hat einmal geschrieben (Gottes einziger Ölbaum, 1990, S. 207):

„Glaube ist wie eine Taube. Wenn man die Hand ganz ruhig hält und ausstreckt voll Vertrauen, dann kann es sein, daß sich die Taube darauf niederläßt. Wenn man die Taube aber krampfhaft zu erhaschen sucht, unruhig nach ihr greift und sie um jeden Preis ‚haben‘ will, dann fliegt sie weg. Glaube ist eine Art von Gelassenheit.“ Und so kann man Menschen auch nicht krampfhaft und um jeden Preis zum Glauben bringen, gerade junge Menschen nicht. Was man aber sehr wohl tun kann, ist: sich und andere mit dem Glauben bekannt machen, den Glauben einüben.

Deswegen sind das Gespräch und der Austausch, deswegen ist der Gottesdienst so wichtig. Denn hier spricht der Glaube sich aus, hier wird er sich seiner selbst bewusst und gewiss – mit den Worten unseres Textes: Hier kommt es zum „Bekennen mit dem Munde“. Auch das ist wie bei der Liebe: Irgendwann muss einmal eine Liebeserklärung kommen. Wenn die Liebe nur ein stummes Gefühl bleibt, ist sie nicht richtig und nicht vollkommen, dann ist sie sich ihrer selbst nicht gewiss. So ist es auch mit dem Glauben: Er wird sich seiner selbst gewiss und bewusst durch das Aussprechen im Glaubensbekenntnis, und auch das geschieht bei uns vornehmlich im Gottesdienst. Und wenn Liebe und Glaube sich aussprechen, dann werden sie beide zur Treue, zur Loyalität. Denn dann ist plötzlich etwas entstanden, worauf andere und ich selbst mich verlassen kann und werde – ein fester Halt im Leben, der so leicht nicht zu erschüttern ist. Mit dem Aussprechen ist gewissermaßen eine neue Qualität hinzugekommen, es ist eine neue Verbindlichkeit entstanden.

Aber auch diesen Schritt muss man sich nicht krampfhaft abringen, sondern irgendwann kommt er geradezu von selbst – eben „von Herzen“. Auch diesen Zusammenhang hat Luther treffend beschrieben: „Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über.“ Deswegen predige ich gerne und halte gerne Vorlesungen: weil ich etwas von dem loswerden und weitergeben möchte, was mir selbst wichtig und klargeworden ist.

Denn natürlich geht es auch beim Glauben – wie bei der Liebe – irgendwann um konkrete Inhalte und Folgen, eben nicht nur um ein Gefühl. Und der zentrale Inhalt unseres Bekenntnisses wird uns hier von Paulus in Erinnerung gerufen: Jesus ist Herr; und: Gott hat ihn von den Toten auferweckt.

Und wieder möchte ich sagen: Es geht nicht um eine krampfhafte Unterwerfung unter einen unverständlichen Herrn oder um ein spektakuläres Sondermirakel, das irgendwann einmal – an Ostern – mit Jesus passiert ist. Sondern es geht zunächst einmal ganz schlicht um die Überzeugung, dass Jesus lebt, dass er lebendig ist, weil Gott ihn, der zu Unrecht getötet worden ist, ins Recht gesetzt und großgemacht hat.

Wir haben hier die beiden ältesten Bekenntnisformulierungen oder Glaubensformeln der Christenheit überhaupt vor uns: Jesus ist Herr; und: Gott hat ihn von den Toten auferweckt. Der Ausgangspunkt war die Erfahrung: Jesu Tod am Kreuz war nicht einfach nur sinnlos, sondern Gott hat ihn zum Zeichen dafür gemacht, dass Sünde, Unrecht und Gewalt nicht das letzte Wort in dieser Welt behalten werden.

Die vollständige Predigt von Günter Röhser am 24.9.2023 und sein Vortrag über Paulus und Jesus am Vorabend in Haag finden Sie auf unserer Homepage, wenn Sie unter der Startseite suchen. Wir danken Herrn Röhser für die freundliche Genehmigung zur Veröffentlichung.



Stefan und Johanna, die Tochter von Ehepaar Gernert, sind seit April auf einer Weltreise mit Ziel Indonesien unterwegs, hier in Mostar.

„Wanderlust“ – beschreibt nicht nur die Freude am Wandern, sondern vielmehr die Neugierde, die Welt zu entdecken. Mit jedem Urlaub wuchs in uns die Sehnsucht, mal für längere Zeit in die Ferne zu reisen, fremde Länder zu erkunden und andere Kulturen kennenzulernen. Der Traum von einer Weltreise war geboren.

Nach monatelanger Planungs- und Vorbereitungszeit haben wir schließlich im April 2023 unsere Trekkingbikes gesattelt und uns auf den Weg Richtung Fernost aufgemacht. Zuerst radelten wir über die Alpen in den Balkan, nach den ehemaligen Jugoslawienstaaten ging es über die Dardanellen in die Türkei, die wir mittendurch von West nach Ost durchquerten. Nachdem wir das Kaukasusgebirge von Georgien und Armenien überwunden haben, sind wir mittlerweile im Iran angekommen.

Als Fortbewegungsmittel bietet das Fahrrad für uns nicht nur die perfekte Reisegeschwindigkeit, sondern auch ein hohes Maß an Flexibilität. So können wir die Länder abseits der Hauptverkehrsachsen erkunden und tief in die vielfältigen Naturlandschaften eintauchen. Gleichzeitig ist man nahbarer für die Menschen vor Ort, die uns vom Wegesrand aus grüßen oder auch mal auf eine Tasse Çay oder zum Essen einladen. Dadurch konnten wir bereits verschiedensten Lebensweisen und Biographien kennenlernen: Subsistenzwirtschaft in Bosnien-Herzegowina; Menschen, die als Kriegsflüchtlinge (z.B. aus dem Kosovo) oder als Gastarbeiter (z.B. aus der Türkei) nach Europa gekommen sind und jedes Jahr Urlaub in ihrer Heimat machen; türkische Rettungssanitäter, die nach dem verheerenden Erdbeben in der Türkei im Februar 2023 in den Trümmern nach Überlebenden gesucht haben; unzählige Hirten, die Tag ein Tag aus an der frischen Luft ihre Schafs-, und Kuhherden zu Weideflächen führen.



Wir haben gelernt, wie man in der Türkei traditionell Käse herstellt, wie in Georgien Geburtstag gefeiert wird und wie in Armenien frisch vom Baum gepflückte Kakis zu Trockenfrüchten weiterverarbeitet werden.



Geschlafen wird vorwiegend im Zelt, das mittlerweile zu unserem sicheren Unterschlupf geworden ist. Manchmal findet man einen tollen Spot mitten in der Natur und wacht am nächsten Morgen vom Geläute einer Schafsherde auf, ein anderes Mal sucht man sich erschöpft ein Fleckchen unter einem

Dachvorsprung, um geschützter vor dem herannahenden Gewitter zu sein. Warnungen vor wilden Tieren bleiben dabei nicht aus: Schlangen, Wölfe, Wildschweine, Bären. Dass Letztere nachts auf der Suche nach Essbarem in den vom Menschen hinterlassenen Müllbergen bis in die Dorfmitte vordringen, wurde uns im Kosovo zum Glück noch rechtzeitig mitgeteilt. Sonst wären wir wohl von den pelzigen Raubtieren an unserem Zelt überrascht worden. Die einzige ernsthaftere Tierattacke auf unser Nachtlager blieb bisher Gott sei Dank der Besuch einer Ameisenkolonie, welche sich zum Sonnenaufgang genüsslich durch unseren Zeltboden knabberte.

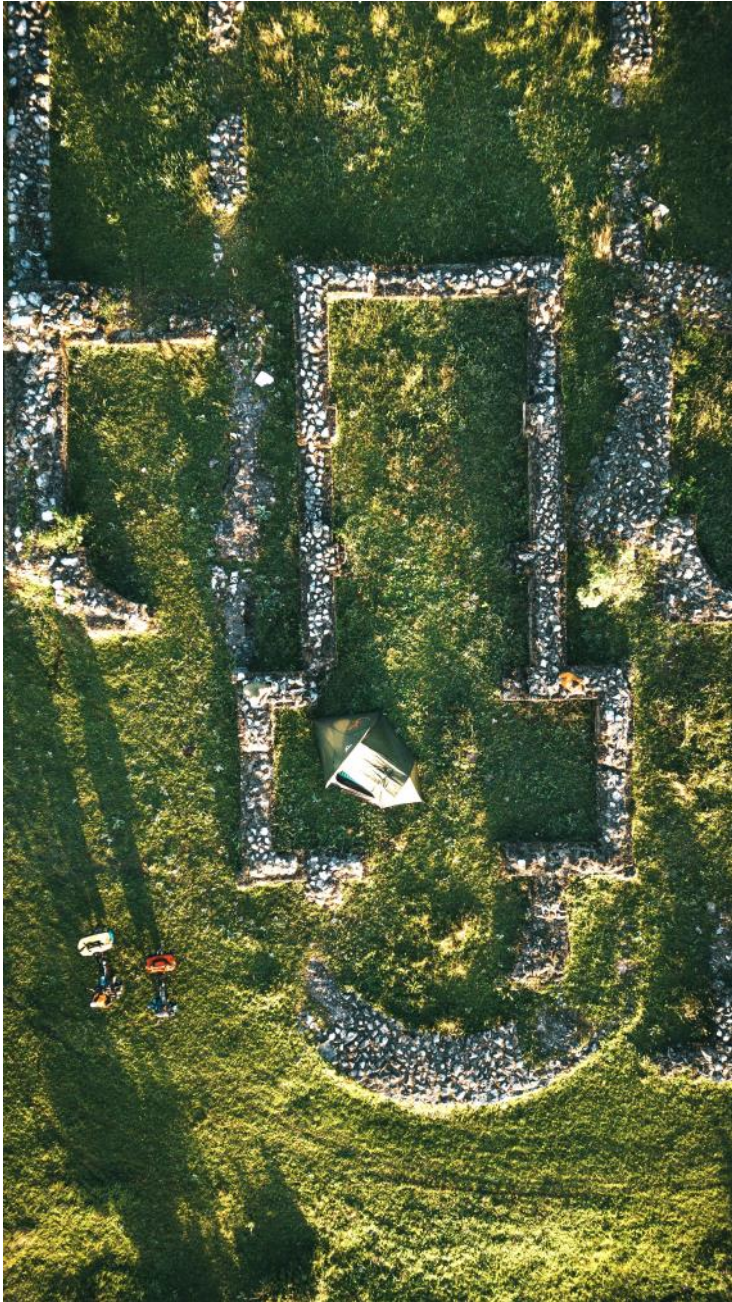


Während unserer Reise merken wir mehr und mehr, dass unsere medial geprägten Vorstellungen von Land und Leuten nicht vollumfänglich die Realität vor Ort widerspiegeln. Überall begegnen wir überaus freundlichen und herzlichen Menschen, die uns in ihrem Land willkommen heißen. Wir erfreuen uns

tagtäglich an den wunderschönen und abwechslungsreichen Landschaften, die wir durchradeln dürfen. Doch sind es vielmehr die Begegnungen mit den Menschen, die unsere Reise immer wieder aufs Neue bereichern.

Wer mehr über uns und unsere Fahrradreise erfahren möchte, der kann uns unter www.diagnose-wanderlust.de bzw. in Sozialen Medien virtuell begleiten.

Stefan und Johanna Böhm, geb. Gernert



Übernachtungs-
platz in einer
alten
Kirchenruine

Mit Mina Unfried kam 1927 die erste Hensoltshöher Schwester nach Aschbach zur Gemeindekrankenpflege. Sie initiierte auch den christlichen Jugendbund EC. Als Trägerverein für die Arbeit der Schwester wurde 1927 der Diakonieverein Aschbach-Hohn und Umgebung gegründet, heute "Diakonieverein Drei-Franken e.V.". 1955 wurde in Wasserberndorf eine Wohnung für die Schwester an den ein Jahr zuvor eingeweihten Saal der Landeskirchlichen Gemeinschaft angebaut. Schwester Babette Köbler (geb. 1934 in Nennslingen) war die letzte Hensoltshöher Schwester, die dort von 1984 bis 2000 wohnte. Pfarrer Hans Gernert hat sie am 24.8.2023 im Feierabendheim in Büchelberg besucht und interviewt. Durch das Vorbild der Schwestern haben sich zwischen 1942 und 1961 zehn junge Frauen aus der Region entschieden, selbst dem Mutterhaus in Gunzenhausen beizutreten und als Schwestern zu arbeiten und zu leben. Eine von ihnen ist Schwester Frieda Senft aus Sixtenberg (*1936), die 1955 ins Mutterhaus eingetreten ist. Sie arbeitete nach ihrer Ausbildung 32 Jahre in einer Frühchenstation in Oberhausen und danach von 1990 bis 2004 in einem Pflegeheim in Gunzenhausen. Am 21.8.2023 erzählte sie Hans Gernert im Mutterhaus aus ihrem Leben und von den anderen Schwestern aus ihrer Heimat. Alle haben für sich einen Ruf verspürt und bezeugen: "Der Herr hat uns den Weg geführt und nichts ist umsonst, was aus Liebe zu Jesus getan wird." Mit dem Video entstand ein Zeitzeugnis für die Geschichte der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Wasserberndorf und für den Diakonieverein Drei-Franken e.V., der heute schwerpunktmäßig Bedürftige unterstützt.



Schwester Babette

Dank an Erika Haßlauer



Erika Haßlauer hat den Kirchenchor Füttersee 1978 ins Leben gerufen und bis zum Corona-Lockdown Anfang 2020 geleitet. Am 18. September lud sie den Chor zu einem Essen im Hotel Restaurant Stern ein. Im Namen des Chores dankte ihr Anneliese Hyna für ihr langjähriges Engagement mit folgenden Worten: „Liebe Erika, ich möchte mich im Namen von uns allen ganz herzlich für deine Einladung bedanken. Bei dieser Gelegenheit möchten wir dir nochmal „Danke“ sagen für die vielen Jahre deiner Chorleitertätigkeit. Wir hatten immer viel

Freude und Spaß zusammen. Du hast uns viele schöne Lieder beigebracht, oftmals mit viel Mühe und Ausdauer. Gerne denken wir an das Dreifrankensingen und an die schönen Adventskonzerte zurück. Viele Festgottesdienste haben wir mitgestaltet. Diese Zeit wird uns immer in guter Erinnerung bleiben. Wir wünschen dir von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen. Es freut uns, dass ihr, du und Iris, auch weiterhin den Weg nach Füttersee findet. Und wir freuen uns auf viele gemeinsame Singstunden.“

Evang.-Luth. Pfarramt Rehweiler

Rehweiler 12
 96160 Geiselwind
 Telefon: 09556 318
 Fax: 09556 1439
 eMail: pfarramt.rehweiler@elkb.de
 Internetadresse:
 www.kirche-rehweiler-fuettersee.de

Bürozeiten:

Irmgard Haubenreich, Sekretärin
 Montag: 8.30 – 11.30 Uhr
 Donnerstag: 8.30 – 11.30 Uhr

Kirchengemeinde Rehweiler:

Vertrauensmann des
 Kirchenvorstands:
 Edmund Mix
 Tel. 09556 923855

Konten der Kirchengemeinde Rehweiler:

für Kirchgeld und eigene Gemeinde:
 IBAN: DE08 7905 0000 0000 7379 73
 Sparkasse Mainfranken

für übergemeindliche Spendenzwecke:
 IBAN: DE30 7905 0000 0000 7432 03

Pfarrer

Hans Gernert
 Rehweiler 12,
 96160 Geiselwind
 Tel. 09556 318

Impressum:

Herausgeber: Pfarramt Rehweiler
 Verantwortlich: Pfarrer Hans Gernert
 Auflage: 620 Stück.
 Redaktionsteam: Pfarrer Hans Gernert,
 Irmgard Haubenreich

**Redaktionsschluss für den nächsten
 Gemeindebrief: 10.10.2022**

Kirchengemeinde Füttersee:

Vertrauensfrau des
 Kirchenvorstands:
 Annemarie Mauer
 Tel. 09556 1008

Konten der Kirchengemeinde Füttersee:

für Kirchgeld und eigene Gemeinde:
 IBAN: DE14 7706 9091 0003 2375 91
 Raiffeisenbank Ebrachgrund e.G.

für übergemeindliche Spendenzwecke:
 IBAN: DE59 7905 0000 0043 5978 63

Kirchengemeinde Ebersbrunn:

Vertrauensmann und Mesner Ernst Hümmer, Tel. 09556 417

Konto der Kirchengemeinde Ebersbrunn:

IBAN: DE86 7905 0000 0048 9146 26

Unsere Diakoniestation Steigerwald

Kirchplatz 1, 96152 Burghaslach
 Ansprechpartner: Frau Eder Tel. 09552 9307810 oder Tel. 09161 89 950

Diakonieverein Drei-Franken 2. Vorsitzender: Pfr. Gernert, Tel. 09556 318

Telefonseelsorge (Tag und Nacht kostenlos):

0800-1110111 oder 0800-1110222

Zentrale Anlaufstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt in
 Kirche und Diakonie: 0800 5040112 (www.anlaufstelle.help)

Beratungsstelle der Diakonie Kitzingen (KASA): Tel. 09321 1338-16

Sonntag 19. November 2023
17:00 Uhr

Sonntag 18. Februar 2024
18:00 Uhr

...zur Ruhe kommen ...neue Kraft tanken
...Freude am Singen ...Glauben anders erleben

Nacht der Lichter

mit Gebeten & Gesängen aus Taizé



Erlebe gemeinsam die ganz besondere ökumenische Andacht mit Gebeten und Gesängen aus Taizé.

Ökumenische Autobahnkirche Geiselwind • Scheinfelder Straße 15 • 22 • 96190 Geiselwind

Weihnachtsgottesdienst

mit Pater Isaak

mit Einzel-Kindersegnung

Autobahnkirche Geiselwind
25.12.2023 um 15 Uhr

Gesegnete Weihnachtszeit



27

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.
1. Korinther 13,4

Segensgottesdienst

für das neue Jahr
07.01.2024
um 14 Uhr

in der AutobahnKirche
Licht auf unserem Weg
in GEISELWIND



Finde sieben Unterschiede

Im Adventskalender ist am ersten Tag ein kleiner lustiger Engel mit Posaune. Sieben Unterschiede sind zwischen den beiden Bildern zu finden.

Ein Sternenrätsel

In diesem Rätsel wird ein Gegenstand gesucht, der für die Sternsinger ganz wichtig ist. Um den Kasten mit dem Buchstaben-salat findet ihr 10 Sterne. Wenn ihr genau hinschaut, dann seht ihr, dass immer zwei Sterne gleich sind. Verbindet diese beiden Sterne mit einer geraden Linie. Ein Lineal ist hier sehr hilfreich. Ihr müsst die Linie genau durch die Mitte der Sterne zeichnen. Lest die Buchstaben in den Kästchen, in denen sich die Linien dann kreuzen, von links oben nach rechts unten. Und schon habt ihr die Lösung.

Diakonie 
Neustadt/Aisch

Zuhause gut gepflegt!

Unsere Ambulante Pflege
Diakoniestation Steigerwald
ist für Sie zuverlässig da und
unterstützt Sie gerne!

Rufen Sie uns an 
09552 9307810



„Ich bin
dankbar für die
Pflege bei mir
zuhause“
Rosa Weiss, Kundin

Ambulante Pflege
Diakoniestation Steigerwald
Pflegedienstleitung Kerstin Eder
Kirchplatz 1
96152 Burghaslach
T 09552 9307810
www.dw-nea.de



JUNGSCHAR

**SPIEL, SPASS UND ABENTEUER
AUS DER BIBEL**

FÜR MÄDCHEN UND
JUNGEN VON 8 -12
JAHREN

MONTAGS
17:00 - 18:30 UHR

START:
9.10.23

IM CVJM
IN HAAG



WHATSAPP-GRUPPE
FÜR ELTERN

WEITERE INFOS:
CVJM-HAAG.DE/JUNGSCHAR



CVJM Haag u.U. e.V.
Haag 28 ½ - 96160 Geiselwind
www.cvjm-haag.de



JUNGE ERWACHSENE

Ab 16 Jahre

14-tägig **MITTWOCH**

19:30 UHR

CVJM HAUS HAAG

TERMINE/THEMEN

18.10. - Sprichst du mit Gott oder mit dir Selbst?

01.11. - Woher weiß ich, dass die Bibel wahr ist?

29.11. - Kommen wir alle in den Himmel!?

13.12. - Macht Geld Sorgenfrei?

03.01. - Schlau mit Geld umgehen: so wirst du finanziell unabhängig



Termine Junge Erwachsene



Infos bei:

STEFANIE ZENK / THOMAS LAMPRECH / JONATHAN HACK

TEL: 0151 70829869

MAIL: JONATHAN.HACK@CVJM-HAAG.DE

Besuchen Sie unsere Homepage: www.kirche-rehweiler-fuettersee.de